

Konzert mit französischen *Airs de cour* um 1600

Die Bündner Musiker Martina Hug, Sopran, Elisabeth Sulser, Blockflöten, und Robert Grossmann, Laute, spielen am Sonntag, 26. März, um 17 Uhr in der Regulakirche ein Programm mit «*Airs de cour*», französischer Musik der Spätrenaissance. *Airs de cour* sind französische Lautenlieder aus der Zeit um 1600. Sie sind im Charakter und Stil intim und sinnlich, von unvergleichlichem Charme und voll Delikatesse. Die Lautenbegleitung wurde vom Komponisten nicht als basso

continuo notiert, wie wenig später in der Barockmusik von Lully, sondern voll ausgeschrieben. Typisch auch für die *Airs de cour* ist die grosse rhythmische Freiheit. Die Notenlänge und Akzente entstehen allein durch den Rhythmus und die Betonung in der Sprache. Das Resultat ist eine fließende Bewegung in der Musik, Sprache ähnlich, kombiniert mit einer hoch eleganten Melodielinie und reichen Harmonien. Im Konzertprogramm enthalten sind auch Beispiele von Instru-

mentalmusik dieser Zeit: Stücke von Robert Ballard und Michael Praetorius. Im ersten Teil des Programms wird Instrumentalmusik der Renaissance aus früheren Sammlungen «*Dixhuit basses dances*» (1529) von Pierre Attaignant und aus «*Danseries*» (1550) von Claude Gervaise gespielt. Diese leichten, anmutigen Tänze stehen in einem erfrischenden Gegensatz zu der späteren hochstilisierten Musik von Joachim Thibaut de Courville und seinen Zeitgenossen. Liebhaber

alter Musik werden sich erfreuen an den selten gehörten «*Airs de cour*», die stilistisch eine musikalische Brücke zwischen Renaissance und Barock bilden.



Elisabeth Sulser, Robert Grossmann bringen «*Air de cour*» nach Chur.

Mozart-/Schumann-Jahr – Von der Klassik zur Romantik

Am 27. Januar jährte sich zum 250. Mal der Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart und am 29. Juli gedenken wir des 150. Todestages von Robert Schumann – Grund genug, dass der Orchesterverein Chur den beiden grossen Komponisten einen Konzertzyklus widmet.

Mit drei verschiedenen Programmen – einem kammermusikalischen Einführungsabend, einem Instrumentalkonzert und einem Konzert mit Chor und Vokalsolisten – wird der Orchesterverein Chur unter der Leitung von Luzi Müller charakteristische Werke der beiden Komponisten einander gegenüberstellen und so die musikgeschichtliche Entwicklung von der Klassik zur Romantik hör-

und erlebbar machen. Am Einführungsabend vom 17. März (20.00 Uhr in der Aula der Kantonschule Plessur) werden Frau Dr. Melanie Wald vom musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich und das Thalys-Quartett (Leitung: Yannick Frateur) anhand je eines Streichquartetts von Mozart und Schumann den vielfältigen Beziehungen nachgehen, die das Werk des späteren Komponisten mit dem des früheren verbinden.

Das Sinfoniekonzert vom 23. März (20.15 Uhr im Stadttheater Chur) stellt je zwei Instrumentalkonzerte der beiden Komponisten vor. Als Solisten treten der Geiger Yannick Frateur und der Pianist Risch Biert auf.

Im Chor- und Orchesterkonzert vom 3. April (20.00 Uhr in Chur, St. Martinskirche) vereinigen sich schliesslich das Gesangsensemble der Musikschule Surselva (Leitung: Claudio Simonet) und fünf Vokalsolisten mit dem Or-

chesterverein Chur zur Aufführung ausgewählter Orchester- und Chorwerke. Das Konzert mit Sarastros mächtigem Rezitativ «*Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht*».



Der Orchesterverein Chur widmet Mozart und Schumann einen Konzertzyklus.

Herzlich willkommen

in der **Einkaufspassage** zwischen der unteren Bahnhofstrasse und der Alexanderstrasse. ▶ 2 Gehminuten vom Bahnhof ▶ www.helvetia-passage.ch

